

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

inhalt

landfunk: politik S 2

eu & bund: Öffentliche Debatte zur Zukunft der europäischen Agrarpolitik • Umweltverbände fordern Neuverteilung von EU-Agrarsubventionen • Deutsche Position zur GAP • GAP nach 2013 • Wiedervernetzung von Naturräumen • Städtebauförderung • Ärztemangel auf dem Land • Regionale Energiekonzepte

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe S 3

preise & wettbewerbe: Starke Schule 2011 • Meister sucht Professor • Förderpreis Ökologischer Landbau • Bioenergiedörfer 2010 • Nachhaltigkeitspreis ZeitzeiChen • Ausbildungs-Ass 2010 • Deutscher Engagementpreis • Weiterbildungs-Innovations-Preis • Deutscher Materialeffizienz-Preis

programme eu: Intelligent Energy - Europe (IEE) • Life+ 2010 • Öko-Innovationen 2010

programme bund: Jugend bewegt Stadt • Innovationsmanagement in KMU • Altersgerecht Umbauen • Jugend aktiv

bücherei: neuerscheinungen & literaturtipps S 5

feldstudien: forschungs- und modellprojekte S 6

Monetarisierung von Ehrenamt
Biomüll als Stromquelle
IQ Innerstädtische Wohnquartiere
Borkenkäfer aus Naturschutzgebieten
Klimaschutz in der Landwirtschaft
BIOLOG – Biodiversität und Globaler Wandel

marktplatz: partner, service, aktionen, stellen S 7

neues aus der DVS

kooperationspartner

aus- & weiterbildung: Regionalmanagement

aktionen und kampagnen: GEO-Tag der Artenvielfalt • Geschmackstage 2010: • Lieblingsalleen gesucht • Tag der Regionen 2010

linktipp: Mensa-Regio • Energieeffizienz in Unternehmen • Kommunale Beratungsstelle für Windenergie • Wiki-Agrar-Lexikon

litfaßsäule: termine - termine S 9

im scheinwerfer: projekte vor ort S 10

Kinderstadt Stormini
Generation 1-2-3
Streueverwertung Allgäu

impresum S 10

Sehr geehrte Landakteurinnen und Landakteure,

die Zukunft der ländlichen Räume wird auch davon abhängen, ob sich die Menschen für ihre Region engagieren. Doch wie kann man Bürger erfolgreich für ehrenamtliche Arbeit motivieren? Ein interessantes Fazit zieht hier eine Studie zu den Ehrenamtsstrukturen bei Greenpeace, die wir in der Rubrik Feldstudien vorstellen: *Motivierte Helfer gibt es nicht zum Nulltarif.*

Das kontrovers diskutierte Phänomen der Monetarisierung in Ehrenamt gewinnt in den letzten Jahren immer mehr an Aufmerksamkeit. Einen wichtigen Beitrag zu dem Thema liefert daher eine weitere Studie aus Baden-Württemberg, da sie die Formen und deren Folgen für das bürgerschaftliche Engagement untersucht hat. *Dass es ohne die Hilfe Freiwilliger nicht geht, zeigt in dieser Ausgabe auch ganz praxisnah das Projekt Stormini, das Kindern die Abläufe des öffentlichen Lebens und der Demokratie näherbringt.*

Eine angenehme Lektüre wünscht mit freundlichen Grüßen aus der Newsredaktion



Monika Wohler

E-Mail: dvs@ble.de

Newsletter online:

Natürlich finden Sie **landaktuell** auch auf unseren Internetseiten unter www.landaktuell.de





eu & bund

Öffentliche Debatte zur Zukunft der europäischen Agrarpolitik

Diskussionsplattform im Internet

Welche Landwirtschaft braucht das Europa von morgen? Noch bis zum 3. Juni können im Internet Wünsche und Vorstellungen an die künftige Agrarpolitik eingereicht werden. Die Beiträge und Ideen sollen am 19. und 20. Juli auf einer Konferenz vorgestellt werden und anschließend in eine Mitteilung über die Zukunft der EU-Agrarpolitik nach 2013 einfließen, die Ende des Jahres von der EU-Kommission vorgelegt wird.

➔ www.kurzlink.de/diskussionsplattform

Umweltverbände fordern Neuverteilung von EU-Agrarsubventionen

Positionspapier vom 27. April 2010

Anlässlich der anstehenden Neuverteilung der EU-Agrarhilfen fordern Agrar-, Umwelt- und Entwicklungsverbände eine grundlegende Neuausrichtung der Subventionspolitik. Die EU soll mit ihren Agrarsubventionen nicht länger die industrielle Landwirtschaft unterstützen, sondern künftig die Vergabe von Subventionen an wirksame ökologische, soziale und gemeinwohlorientierte Kriterien binden.

➔ [www.nabu.de > themen > landwirtschaft](http://www.nabu.de/themen/landwirtschaft)

Deutsche Position zur GAP

Abschlussklärung der Agrarministerkonferenz vom 30. April 2010

Die Agrarminister von Bund und Ländern haben eine gemeinsame Position zur Zukunft der EU-Agrarpolitik gefunden. Demnach soll die Förderung der Landwirtschaft in gleicher Höhe nach 2013 beibehalten werden. Sie sprachen sich außerdem für das bestehende Subventionssystem mit direkten Zahlungen an die Bauern und einer Förderung für Natur- und Umweltschutz sowie die wirtschaftliche Entwicklung auf dem Land aus.

➔ [www.agrarministerkonferenz.de > dokumente > amk](http://www.agrarministerkonferenz.de/dokumente/amk)

GAP nach 2013

Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik legt Gutachten vor

In dem am 10. Mai 2010 vorgestellten Papier plädiert der wissenschaftliche Beirat für eine tiefgreifende Umgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP). Er fordert die Abschaffung der Produktionsquoten und eine schrittweise Reduktion der Direktzahlungen. Nach Auffassung der Wissenschaftler soll sich eine moderne Agrarpolitik nicht länger als Schutz- oder Verteilungsinstrument für die heimische Branche verstehen, sondern als gestaltend für eine wettbewerbsfähige Land- und Ernährungswirtschaft.

➔ [www.bmelv.de > presse > 10.05.2010](http://www.bmelv.de/presse/10.05.2010)

Wiedervernetzung von Naturräumen

Bundesumweltministerium (BMU) legt Programm vor

Mit dem Bundesprogramm Wiedervernetzung will die Bundesregierung an den wichtigsten Stellen der Wanderstrecken wilder Tiere Querungshilfen über Verkehrswege errichten. Rund 60 Millionen Euro aus dem Konjunkturprogramm II stehen für den Bau zur Verfügung. Mit der Wiedervernetzung soll der Zerschneidung der Lebensräume von wildlebenden Tieren durch das deutsche Straßennetz begegnet als auch das hohe Unfallrisiko durch Wildwechsel minimiert werden.

➔ [www.bmu.de > presse/pressemitteilungen > 13.04.2010](http://www.bmu.de/presse/pressemitteilungen/13.04.2010)

Städtebauförderung

Neuer Schwerpunkt sind kleinere Städte und Gemeinden

Der Bund stellt den Ländern dieses Jahr Finanzhilfen in Höhe von rund 535 Millionen Euro für die Städtebauförderung zur Verfügung. Da die Programme von Ländern und Kommunen kofinanziert werden, stehen damit rund 1,5 Milliarden Euro öffentliche Mittel für Investitionen in die Stadtentwicklung bereit. Profitieren sollen ab diesem Jahr besonders kleinere Städte und Orte in ländlichen und dünn besiedelten Gebieten.

➔ [www.bmvbs.de > presse > pressemitteilung > 29.04.2010](http://www.bmvbs.de/presse/pressemitteilung/29.04.2010)

Ärztmangel auf dem Land

Positionspapier des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)

Nach Ansicht des GKV gibt es in Deutschland keinen Ärztemangel. In dem Papier vom 11. Mai 2010 fordert er, das Ungleichgewicht zwischen über- und unterversorgten Regionen abzubauen sowie Planungen mehr am Bedarf der Kranken als an den Wünschen von Medizinern und Krankenhäusern auszurichten. Der GKV-Entwurf wirbt auch für ergänzende Tätigkeiten durch nicht-ärztliche Leistungserbringer sowie die Nutzung der Telemedizin.

➔ [www.gkv-spitzenverband.de > presse > 11.05.2010](http://www.gkv-spitzenverband.de/presse/11.05.2010)

Regionale Energiekonzepte

Positionspapier des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL)

Das Papier wirbt für eine Partnerschaft zwischen Kommunen und Landwirtschaft bei der Entwicklung und Umsetzung regionaler Energiekonzepte. Mit den Aussagen richtet sich das KTBL an alle Akteure in den ländlichen Räumen und insbesondere an die Kommunen, die eine zentrale Position bei der Konzeption und Umsetzung regionaler Energiekonzepte haben.

➔ [www.ktbl.de > presse > 18.05.2010](http://www.ktbl.de/presse/18.05.2010)

preise & wettbewerbe



Starke
Schule.

Starke Schule 2011

Bewerbungschluss: 23. Juni 2010

Der zweistufige Wettbewerb zeichnet bundesweit innovative Hauptschulen und andere Schulformen aus, die ihre Schüler unterstützen und auf den Berufseinstieg vorbereiten. Insgesamt werden Preisgelder in Höhe von 220.000 Euro vergeben, darunter Einzelpreise für Schulen zwischen 2.000 und 15.000 Euro.

➔ www.starkeschule.ghst.de

Meister sucht Professor

bewerben bis 11. Juni 2010

Mit dem Professor-Adalbert-Seifriz-Preis prämiiert die Wirtschaftszeitschrift handwerk magazin erfolgreiche Produkte und Innovationen, die aus der Zusammenarbeit zwischen Handwerk und Wissenschaft entstanden sind. Die Projekte sollen zeigen, wie Technologietransfer beispielhaft gelingen kann. Insgesamt erhalten die Gewinnerteams Preisgelder in Höhe von 25.000 Euro.

➔ www.handwerk-bw.de > service > wettbewerbe

Förderpreis Ökologischer Landbau

Teilnahmefrist: 30. Juni 2010

Bereits zum elften Mal prämiiert das BMELV beispielhafte Innovationen im Bereich des ökologischen Landbaus. Die Konzepte sollen auf andere Betriebe übertragbar sein und zur Steigerung der Akzeptanz und Verbreitung des ökologischen Landbaus beitragen. Der Preis ist mit insgesamt bis zu 22.500 Euro dotiert und wird maximal an drei Siegerbetriebe vergeben.

➔ www.foerderpreisoekoelogischerlandbau.de

Bioenergiedörfer 2010

teilnehmen bis 18. Juli 2010



Das BMELV sucht mit dem Wettbewerb innovative Gemeinden mit bis zu 10.000 Einwohnern, die mindestens 50 Prozent ihres Strom- und Wärmebedarfs aus regional erzeugter Biomasse decken. Auf die drei Gewinner wartet ein Preisgeld in Höhe von je 10.000 Euro für die Weiterentwicklung ihrer Bioenergie-Konzepte.

➔ www.bioenergie-doefer.de

Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen

Einsendeschluss: 31. Juli 2010

Die Grüne Liga zeichnet herausragende Aktivitäten von Einzelpersonen, Initiativen, Unternehmen, Jugendlichen und Kommunen für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Kommune aus. Der Wettbewerb dient dazu, Akteure auf der lokalen Ebene eine Starthilfe für die Umsetzung richtungsweisender Konzepte zu geben und ist insgesamt 10.000 Euro dotiert.

➔ www.netzwerk21kongress.de > zeitzeichen

Ausbildungs-Ass 2010

Anmeldefrist: 31. Juli 2010

Der Förderpreis der Jungen Deutschen Wirtschaft würdigt Unternehmen, Schulen und Initiativen, die sich in besonderer Weise engagiert haben, um Jugendlichen eine Ausbildung zu ermöglichen und damit ihre Zukunftschancen zu sichern. In drei Kategorien werden insg. Preisgelder in der Höhe von 15.000 Euro vergeben.

➔ www.ausbildungsass.de

Deutscher Engagementpreis

Vorschläge einreichen bis 31. Juli 2010

Nach dem erfolgreichen Start im vorigen Jahr ruft die Kampagne „Geben gibt.“ erneut dazu auf, freiwilliges Engagement sichtbar zu machen und Personen, Initiativen oder Unternehmen in den vier Kategorien Politik & Verwaltung, Wirtschaft, Dritter Sektor & Einzelperson sowie der Schwerpunktkategorie Jugendengagement zu nominieren. In der fünften Kategorie, dem Publikumspreis, erhält der Gewinner 10.000 Euro sowie eine auf seine Interessen abgestimmte Fortbildung.

➔ www.geben-gibt.de > wettbewerb



Geben gibt
Bündnis für Engagement

Weiterbildungs-Innovations-Preis

bewerben bis 31. Juli 2010



WIP

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) prämiiert innovative Konzepte zur beruflichen oder betrieblichen Weiterbildung. Insgesamt werden sechs Preise von jeweils 2500 Euro vergeben. Der Sonderpreis der Jury wird 2010 für innovative Weiter- und Fortbildungskonzepte im Bereich Kompetenzfeststellung in der Weiterbildung verliehen.

➔ www.bibb.de/de/1898.htm

Deutscher Materialeffizienz-Preis

Einsendeschluss für Bewerbungen: 14. Oktober 2010

Mit dem Preis würdigt das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) kleine und mittelständische Unternehmen, die den Materialaufwand für Produkte und Dienstleistungen durch neue Verfahren reduzieren. Fünf überzeugenden Innovationen winken jeweils 10.000 Euro. Die Preisverleihung findet am 7. Dezember 2010 im BMWI in Berlin statt.

➔ www.materialeffizienz.de/materialeffizienzpreis

mehr Ausschreibungen & Wettbewerbe:

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

programme: eu

Intelligent Energy - Europe (IEE)

Call for proposals - Closing Date: 24. Juni 2010

Im Rahmen ihres Programms zur Förderung von nachhaltigen Energienutzungsmodellen ruft die EU zum Einreichen von Projektanträgen in folgenden Aktionsbereichen auf:

SAVE - Projekte zur Energieeffizienz von Gebäuden sowie zur Energieeffizienz von Produkten

ALTERNER - Projekte zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, zur Wärmegewinnung

aus erneuerbaren Energien, zur Integration von erneuerbaren Energie-Techniken an Gebäuden sowie zu Biokraftstoffen

STEER - Projekte zu alternativen Kraftstoffen, klimaschonenden und energieeffizienten

Kraftfahrzeugen, zu energieeffizienten

Mobilitätskonzepten, zur Schulung von regionalen und lokalen Verwaltungen in Bezug auf Mobilitätskonzepte,

Integrierte Initiativen - Projekte zur Netzwerkbildung, zur Bildung von nachhaltigen Energie-Regionen,

zum Bioenergie-Markt, zum Energie-Markt, zur Weiterbildung von Lehrkräften

➔ www.ec.europa.eu/intelligentenergy > call for proposals.

Life+ 2010

Bewerben bis 1. September 2010

Projektträger und Initiativen von innovativen Umwelt und Naturschutzvorhaben zu den Themen Natur und biologische Vielfalt, Life+ Umweltpolitik und Verwaltungspraxis sowie Information und Kommunikation können eine Projektförderung beantragen. Im Jahr 2010 stehen dafür europaweit 240 Mio Euro, für Deutschland 28 Mio Euro zur Verfügung. Das früheste mögliche Startdatum der ausgewählten Projekte ist der 1. August 2011.

➔ www.kurzlink.de/life-plus2010

Öko-Innovationen 2010

Vorschläge einreichen bis 9. September 2010

Die EU fördert im Rahmen des Wettbewerbs- und Innovationsprogramms CIP innovative Produkte und Dienstleistungen, die zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen sowie zur Reduzierung von Umweltbelastungen beitragen. In diesem Jahr stehen 30 Mio Euro zur Verfügung. Besonders willkommen sind Vorschläge von kleinen Anbietern grüner Erzeugnisse oder Dienstleistungen, die einen Anschub benötigen um sich auf dem Markt positionieren zu können.

➔ www.ec.europa.eu/ecoinnovation

programme: bund

Jugend bewegt Stadt

Bundesverkehrsministerium (BMVBS) sucht Modellstädte für Aktionsfonds; bewerben bis 15. Juni 2010

Mit den Mitteln aus den Aktionsfonds sollen Mikroprojekte zum Thema Sport und Bewegung entstehen, die von Jugendlichen selbst entwickelt und umgesetzt werden. Die ausgewählten Modellstädte erhalten finanzielle Zuwendungen in Höhe von jeweils 25.000 Euro, die Mikroprojekte sollen jeweils einen Umfang zwischen 500 und 2.000 Euro haben.

➔ www.jugendliche.stadtquartiere.de

Innovationsmanagement in KMU

Förderprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWI) gilt jetzt bundesweit

Ab sofort fördert das BMWI bundesweit kleine Unternehmen mit sog. Innovationsgutscheinen bei der Entwicklung neuer Ideen und Produkte. Die Gutscheine im Wert von 4.000 bis 12.000 Euro können Unternehmen für eine externe Beratung in Anspruch nehmen, wobei 50 Prozent der Kosten selbst zu tragen sind. Für 2010 hat das Ministerium zwölf Millionen Euro für die Gutscheine veranschlagt.

➔ pm: www.bmwi.de > presse > 07.05.2010

➔ richtlinie (pdf): www.inno-beratung.de > förderprogramm innovationsmanagement

Altersgerecht Umbauen

Erweitertes Förderangebot der KfW-Bank

Seit dem 1. Mai können Eigenheimbesitzer und Mieter, die eine Immobilie altersgerecht umbauen, neben dem bisher angebotenen zinsvergünstigten Darlehen einen bezuschussten Kredit bei der KfW-Bank beantragen. Ab einer Investitionssumme von 6.000 Euro kann ein Zuschuss von fünf Prozent der förderfähigen Investitionskosten gewährt werden, maximal 2.500 Euro pro Wohneinheit.

➔ www.kfw.de > presse > 29.04.2010

Jugend aktiv

Förderprogramm der Stiftung Demokratische Jugend; Frist: monatlich

Mit 500 Euro unterstützt das Programm Jugendliche in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, die sich mindestens zu fünft zusammengeschlossen haben, um sich gemeinsam für ihren Ort und ihre Mitmenschen zu engagieren.

➔ www.jugendstiftung.org > förderung > jugendinitiativen

jugend aktiv!
Förderprogramm der Jugendstiftung

Kurzumtriebsplantagen KUP

Ergebnisse aus dem Projekt Novalis, Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), 2010

Die 74-seitige Publikation informiert über wesentliche Ergebnisse aus dem Novalis-Projekt, das erstmalig relevante Aspekte des Natur- und Umweltschutzes beim Anbau von Energieholz in der Landwirtschaft erfasst und im Hinblick auf die Natur- und Raumverträglichkeit bewertet hat. Sie richtet sich in erster Linie an die Praxis und gibt praktische Hinweise für eine natur- und umweltschutzgerechte Bewirtschaftung von KUP. Kostenloser Download.

➔ [infos & download: www.dbu.de/643publikation949.html](http://infos&download:www.dbu.de/643publikation949.html)

ÖPNV: Planung für ältere Menschen

Leitfaden für die Praxis, BMVBS-Online-Publikation 09/10

Die Empfehlungen des 149-seitigen Leitfadens sind ein Ergebnis des Forschungsprojekts „Daseinsvorsorge und Dienstleistungsqualität in der Nahverkehrsplanung unter besonderer Berücksichtigung der Belange älterer Verkehrsteilnehmer“. Auf Grundlage der ermittelten Anforderungen von Senioren an den ÖPNV werden konkrete Praxistipps zu verschiedenen Handlungsfeldern aufgeführt. Ziel dieser Empfehlungen ist die Mobilitätssteigerung älterer Menschen und die Bindung dieser Kundengruppe an den ÖPNV.

➔ www.kurzlink.de/bmvbs_oepnv

Zukunftsfaktor bürgerschaftliches Engagement

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW, 2010

Die 89-seitige Publikation dokumentiert den gleichnamigen Workshop im Rahmen des Projektes „Förderung bürgerschaftlichen Engagements als Ressource für kommunale Entwicklungsprozesse“. Sie enthält zahlreiche Anregungen und gelungene Beispiele kommunaler Engagementförderung und -praxis vor Ort. Kostenloser Download.

➔ www.engagementinnrw.de > aktuelles > meldungen

Mobilität in ländlichen Räumen

Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Institut für Ländliche Räume, Arbeitsbericht 2.10

In der verkehrspolitischen Diskussion werden bedarfsgesteuerte Angebotsformen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) vielfach als geeignete Ergänzung des sich in nachfrageschwachen Räumen ausdünnenden traditionellen ÖPNV betrachtet. Die 91-seitige Studie wertet Literatur dazu aus, welchen Beitrag bedarfsgesteuerte Bedienformen des ÖPNV leisten können, um ein Grundangebot von Mobilität in ländlichen Räumen aufrechtzuerhalten. Kostenloser Download.

➔ www.kurzlink.de/vti_mobilitaet

Professionelles Management von Ehrenamtlichen

Bernd Wallraff, Budrich UniPress, 3.10

Die Publikation befasst sich empirisch mit den Ehrenamsstrukturen bei Greenpeace Deutschland. Sie macht die Zusammenhänge zwischen Engagementbereitschaft und -erfolg deutlich und zeigt, dass ein wesentlicher Grund für den Erfolg von Greenpeace in der durchdachten Struktur und dem professionellen Management von Ehrenamtlichen liegt. Wichtiges Fazit der Studie: Motivierte Ehrenamtliche gibt es nicht zum Nulltarif. Greenpeace kann Freiwillige deshalb so erfolgreich an sich binden, weil die Organisation viel Geld in die Ausbildung ihrer ehrenamtlichen Kräfte steckt. 234 S., 24,90 Euro, ISBN 978-3-940755-40-7

➔ www.budrich-unipress.de > suche: greenpeace

Brüsseler IxI für Umweltbewegte

Deutscher Naturschutzring (DNR), Neuauflage 3.10

Auf 55 Seiten liefert die Broschüre einen verständlichen Einstieg in die europäische Umweltpolitik. Sie bietet einen kurzen Überblick über die Institutionen der EU, die Entwicklung und die Prinzipien der europäischen Umweltpolitik, Gesetzgebungs- und Gerichtsverfahren. Das Brüsseler IxI enthält zudem wertvolle Hinweise für die Suche nach Informationen und Dokumenten, ein Glossar, Kontaktdaten zu europäischen Umweltorganisationen sowie zahlreiche Tipps für eigene Lobbyaktivitäten. Kostenloser Download.

➔ www.dnr.de > publikationen > news > 25.03.2010

Weniger ist Zukunft

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg), 4.10

Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 haben in den letzten acht Jahren 19 Städte innovative Projekte realisiert und damit beispielhafte Lösungen formuliert, wie schrumpfende Städte gestaltet werden können. Der 876-seitige Katalog zur Abschlusspräsentation der IBA gibt einen umfassenden Überblick über Arbeitsweise und Ergebnisse. Er zeigt auch, dass Lebensqualität nicht zwingend mit steigenden Einwohnerzahlen und Flächenverbrauch zu tun haben muss, sondern vom qualitativen Wachstum zukunftsfähiger Projekte abhängt. ISBN 978-3-86859-100-2, 39,80 Euro

➔ www.jovis.de > suche: weniger ist zukunft

Monetarisierung von Ehrenamt

Studie zur Entlohnung im Freiwilligensektor, 2009

Die Studie im Auftrag des baden-württembergischen Ministeriums für Arbeit und Soziales liefert erstmals eine systematische Untersuchung zum Thema Geld im Ehrenamt. Sie untersucht Formen der Monetarisierung sowie deren Folgen für das bürgerschaftliche Engagement. Dabei werden verschiedene Funktionen von Geldzahlungen im Ehrenamt aufgezeigt und deren Chancen sowie Risiken benannt. Damit leistet die Studie nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Umgang mit Monetarisierung, sie fördert auch eine differenzierte Diskussion und klare Positionen zum kontrovers diskutierten Thema Geld im Ehrenamt.

➔ www.sozialministerium-bw.de > suche: monetarisierung

Parallel zur Studie gibt es ein Wissensmagazin des baden-württembergischen Ministeriums für Arbeit und Soziales zum Thema „Geld im Ehrenamt“. Es erscheint zwei Mal jährlich und stellt eine verständliche Zusammenfassung der wichtigsten Befunde und Schlussfolgerungen dar.

➔ www.kurzlink.de/wissensmagazin

Biomüll als Stromquelle

Internationales Forschungsprojekt gestartet

Greifswalder Wirtschaftswissenschaftler untersuchen in Kooperation mit neun weiteren Partnern aus Schweden, Deutschland, Russland und Polen die Frage, ob Biomüll künftig als Stromquelle dienen kann. Bis zum Jahr 2013 soll mit dem 1,5 Millionen Euro teuren Vorhaben geklärt werden, ob organische Abfälle aus Privathaushalten zur Energiegewinnung genutzt werden können. In einer speziellen Biogasanlage in Greifswald soll die Wirtschaftlichkeit getestet werden.

➔ www.idw-online.de/pages/de/news366944

IQ Innerstädtische Wohnquartiere

Freistaat Bayern nominiert zehn Pilotprojekte für Modellvorhaben

Attraktive und bezahlbare Wohnquartiere für Familien mit Kindern zu schaffen – das ist das Ziel des Modellvorhabens IQ, das jetzt bayernweit mit zehn Pilotprojekten gestartet ist. In den nächsten fünf Jahren sollen dort bauliche und strukturelle Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität innerstädtischer Wohnquartiere für alle Generationen, schwerpunktmäßig jedoch für Familien mit Kindern, umgesetzt werden. Die Planungsphase mit Potenzialanalyse, Planungswettbewerb und Optimierung der Planung soll bis zum Jahr 2012 abgeschlossen sein. Anschließend tritt das Projekt in die Realisierungsphase ein, bevor es mit der Dokumentation der Ergebnisse in 2015 endet.

➔ www.bayern.de > presse > pressemitteilungen > 01.04.2010

➔ [auslobung \(pdf\): www.bayern.de](http://www.bayern.de) > suche: innerstädtische wohnquartiere

Borkenkäfer aus Naturschutzgebieten

Monitoring-Projekt des bayerischen Landwirtschaftsministeriums gestartet

Das auf fünf Jahre ausgelegte Projekt im Nationalpark Bayerischer Wald soll Aufschluss über das Befallsverhalten von Borkenkäfern geben und klären, ob Nachbarwälder tatsächlich durch Käfer aus dem Schutzgebiet gefährdet sind. Die Nationalparkverwaltung geht davon aus, dass der Borkenkäfer nicht über die angelegten 500 bis über 1.000 Meter breiten Schutzstreifen rund um den Park hinauskommt. Diese Annahme ist jedoch seit Jahren umstritten. Erkenntnisse zu Entwicklung und Befallsverhalten der Käfer sollen nun klären, ob die derzeit praktizierte Bekämpfung im Randgebiet des Nationalparks ausreicht, um einen Befall benachbarter Wälder zu verhindern.

➔ www.stmelf.bayern.de > presse > 26.04.2010

Klimaschutz in der Landwirtschaft

Studie des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) zeigt politische Handlungsmöglichkeiten auf

Die Studie untersucht, welchen Beitrag die deutsche Landwirtschaft durch die Senkung von Treibhausgasemissionen zum Klimaschutz leisten kann und welcher Handlungsbedarf für eine klimafreundlichere Landwirtschaft auf Seiten der Politik besteht. Wie die Analyse zeigt, gibt es eine Vielzahl von Maßnahmen, die in Kombination mit verbindlichen quantitativen Reduktionszielen im Bereich Landwirtschaft und Landnutzungsänderungen einen deutlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Aus Sicht der Experten gehören zu den Maßnahmen mit den größten Reduktionspotentialen der Schutz von Mooren und Dauergrünland, die verstärkte Humusförderung bzw. Kohlenstofffixierung in landwirtschaftlich genutzten Böden und eine verstärkte Umstellung auf biologischen Anbau.

➔ www.nabu.de > themen > landwirtschaft

BIOLOG – Biodiversität und Globaler Wandel

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) stellt Ergebnisse vor

Das Forschungsprogramm hat die Rolle der biologischen Vielfalt in Ökosystemen und insbesondere den Einfluss menschlicher Nutzung der natürlichen Ressourcen untersucht. Die Erkenntnisse nach zehn Jahren Laufzeit fasst nun eine übersichtliche Broschüre zusammen. Sie zeigt, dass Landwirte, Bevölkerung und Artenvielfalt von einer vielfältigen Landschaft profitieren und gibt konkrete Handlungsoptionen, die zu einer verbesserten Nachhaltigkeit führen können.

➔ www.oekom.de > broschüren > nachhaltigkeitsforschung

neues aus der dvs

Förderhandbuch für den ländlichen Raum

Unterstützung bei der Suche alternativer Förderquellen

Neben dem ELER gibt es auf europäischer und Bundesebene zahlreiche Fördermöglichkeiten für die Umsetzung von Projekten in den ländlichen Räumen. Welche das sind, und wie sie genutzt werden können, zeigt die 116-seitige Publikation der DVS. Das erste Kapitel geht kurz auf den ELER und die Bund-Länder-Programme ein. In mehreren Übersichten werden dann ausgewählte Programme des Bundes und der EU den potenziellen Zuwendungsempfängern zugeordnet. Im zweiten Kapitel sind wichtige Prüffragen für Projektträger, Berater und Manager bei der Klärung von Förderzugängen bzw. der Antragsvorprüfung aufgeführt. Im Hauptteil des Handbuchs werden die Programme, nach verschiedenen Themen sortiert, ausführlich vorgestellt. 116 Seiten, Schutzgebühr 10 Euro

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de > service > publikationen

ELER in Deutschland

Maßnahmensteckbriefe zu den Agrarumweltmaßnahmen

Die 135-seitige Publikation der DVS bietet eine Übersicht zu den ELER-Maßnahmen „Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen“ und „Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen“ aus der Nationalen Rahmenregelung sowie den Programmen der Bundesländer zur Entwicklung des ländlichen Raums. Mit der Maßnahmenübersicht im ersten Abschnitt erhält der Leser einen schnellen Überblick über die Bezeichnung der Fördermaßnahmen. Im Hauptteil, den Maßnahmensteckbriefen, werden die Maßnahmen nach Zielen, Fördergegenstand, Zuwendungsvoraussetzungen, Umfang und Höhe der Zuwendungen beschrieben.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de > service > publikationen

Agrarumweltmaßnahmen für den Klimaschutz

Dokumentation der DVS-Veranstaltung

Die Folienvorträge des Workshops am 3. und 4. Mai 2010 in Passau stehen zum Download bereit.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de > service > veranstaltungen > dvs-archiv > 2010



partnersuche

Tourismus

Die LAG Dolina Soly aus Polen sucht Kooperationspartner für die Organisation von Festivals, die einen Austausch innovativer Ansätze zur Tourismusentwicklung unter Berücksichtigung natürlicher, kultureller und sozialer Faktoren auf europäischer Ebene gewährleisten.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

Tourismus und Events

Die finnische LAG Karhuseutu sucht Kooperationspartner aus Deutschland zu verschiedensten Themen: Outdoor-, Fluss- und Waldtourismus, (Kunst-) schmiedearbeit, Pop und Rock auf dem Akkordeon.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

Regionale Produkte und Vermarktung

In den Niederlanden sucht die LAG Zuid-Twente europäische Kooperationspartner zum Erfahrungsaustausch.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

Wassertourismus

Die Peräpohjolan kehitys LAG aus Lappland sucht deutsche Kooperationspartner zum Austausch und Entwickeln neuer Ideen.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

Sie suchen Kooperationspartner, Experten oder Akteure? - gerne veröffentlichen wir Ihr Gesuch in landaktuell und unter

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

aus- und weiterbildung

Regionalmanagement

Masterstudiengang der Hochschule Weihenstephan, Einschreibefrist: 30. September 2010

In drei Semestern zum MBA in Regionalmanagement - interdisziplinär und praxisorientiert. Information über Zulassungsvoraussetzungen, Lehrinhalte und Berufsperspektiven bei der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.

➔ info: www.hswt.de/info/master/rm.html

aktionen

GEO-Tag der Artenvielfalt

Feldforschungsaktion am 12. Juni 2010

Die GEO-Redaktion lädt alle Naturfreunde in Deutschland und den Nachbarländern ein, sich zu beteiligen und innerhalb von 24 Stunden in einem selbst festgelegten Gebiet möglichst viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten zu entdecken. Mit der Aktion wurden in der Vergangenheit oft längst verschollen geglaubte Arten wiederentdeckt und damit ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung und Dokumentation der Tier- und Pflanzenwelt geleistet.

➔ www.geo.de > natur > geo-tag der artenvielfalt

Geschmackstage 2010

mitmachen bis 13. August 2010

In ihrem dritten Jahr finden die Geschmackstage 2010 vom 3. bis 9. Oktober bundesweit statt. Ziel ist es, dem gesunden Genuss und der Esskultur sowie der Wertschätzung handwerklicher Lebensmittelerzeugung eine Plattform zu geben. Mitmachen können alle, die mit konkreten Beiträgen die Geschmackstage-Idee unterstützen: Gastronomie, Erzeuger und Direktvermarkter sowie Verbände, Vereine und private Initiativen.

➔ info: www.geschmackstage.de

Liebingsalleen gesucht

Aktion des Bundesumweltministeriums (BMU) und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)

Bis zum 30. September 2010 sind Alleen-Fans aus ganz Deutschland aufgefordert, ihre persönliche Liebingsallee vorzustellen. Jeder Beitrag sollte die genaue Lage, Fotos, kurze Beschreibungen der Allees und eventuelle touristische Besonderheiten der Umgebung enthalten. Interessant sind aber auch die persönlichen Geschichten, die eine spezielle Allee zur Liebingsallee werden lassen. Alle Beiträge werden in einer Landkarte auf www.alleen-fan.de vorgestellt.

➔ www.alleen-fan.de > aktuelles

Tag der Regionen 2010

Mit Aktionen und Veranstaltungen für die Stärken der Region werben

In diesem Jahr findet der bundesweite Aktionstag am 3. Oktober unter dem Motto „Wer weiter denkt - kauft näher ein“ statt. Der Aktionszeitraum läuft vom 24. September bis zum 10. Oktober 2010. Veranstaltungen für den zweiwöchigen Aktionszeitraum können im Internet angemeldet werden unter:

➔ www.tag-der-regionen.de

linktipp



Mensa-Regio

Vermarktung regionaler Lebensmittel im Internet

Die Internetplattform führt Verbraucher mit den Erzeugern und Weiterverarbeitern von regionalen Lebensmitteln zusammen. Direktvermarkter haben hier verschiedene Möglichkeiten, sich mit ihrem Betrieb und ihren Produkten darzustellen. Potenzielle Kunden können dann über die Postleitzahlensuche in ihrer Heimat oder am Urlaubsort einen Direktvermarkter auffindig machen oder gezielt nach bestimmten Produkten suchen. Bislang präsentieren sich über 3400 Anbieter von handwerklich produzierten Lebensmitteln auf den Seiten von Mensa-Regio.

➔ www.mensa-regio.de

Energieeffizienz in Unternehmen

Neues Internetportal der Industrie- und Handelskammer (IHK)

IHK bietet Unternehmen auf der Internetplattform praktische Hilfen, um mit vergleichsweise einfachen Maßnahmen die Energiekosten um bis zu zehn Prozent zu senken. Das Informationsangebot richtet sich vor allem an Betriebe, die Energie effizienter nutzen wollen und Mitarbeiter für diese Aufgabe schulen lassen möchten.

➔ www.klimaschutz.ihk.de

Kommunale Beratungsstelle für Windenergie

Beratungsbüro und Info-Website des Bundesumweltministeriums (BMU)

Mit dem Angebot möchte das BMU Kommunen bundesweit beim Ersetzen älterer Windenergieanlagen durch effizientere Anlagen unterstützen. Dieses sogenannte Repowering kann Stromerträge steigern und damit die Anzahl der Windräder senken. Träger der Info-Börse ist neben dem BMU der Deutsche Städte- und Gemeindebund.

➔ infobörse: www.repowering-kommunal.de/

Wiki-Agrar-Lexikon

Wissensdatenbank des Vereins information.medien.agrar (i.m.a)

Seit April 2010 finden Lehrer und Schüler sowie interessierte Verbraucher schnelle und fundierte Erklärungen zu landwirtschaftlichen Fachbegriffen. Im Gegensatz zu vielen anderen Enzyklopädien werden die Inhalte auf Wiki-Agrar von einem Redaktionsteam erstellt und betreut.

➔ www.wiki-agrar.de





Bürgerbusse-Rheinland-Pfalz

Workshop, 31. Mai 2010 in Geiselberg

- Fokus: Wie können Bürgerbusse den öffentlichen Verkehr im ländlichen Raum stärken?
- Veranstalter: Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung
- Anmeldung: möglichst bis zum 26. Mai 2010
- Kosten: Eintritt frei - Anmeldung erforderlich
- ➔ www.buergerbus-rlp.de/aktuell.html

Aktive Innenstadtentwicklung

Seminar am 7. Juni 2010 in Hamburg

- Fokus: Überblick über Programme, Initiativen und Instrumente für eine aktive und nachhaltige Innenstadtentwicklung
- Veranstalter: Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (vhw)
- Anmeldung: bis 7. Juni 2010
- Kosten: 245,- Euro für Mitglieder (Nichtmitglieder: 295,- Euro, Studenten: 100,- Euro)
- ➔ www.vhw.de > seminare

Naturschutz entwickelt Regionen

Bundesweite Fachreise vom 7. bis 11. Juni 2010 (tageweise buchbar)

- Fokus: Exkursion in fünf verschiedene Regionen. Vergleich von Strategien zur Integration von Naturschutz in regionale Entwicklungsprozesse
- Veranstalter: Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)
- Anmeldung: Die Anmeldefrist ist bereits abgelaufen, es sind aber noch einzelne Plätze frei
- Kosten: 30,- Euro (ohne Ü/F), 60,- Euro (mit Ü/F), 250,- Euro (gesamte Veranstaltung)
- ➔ www.lpv.de > veranstaltungen

Landwirtschaft - Kulturlandschaft - Regionale Esskultur

Tagung am 10. und 11. Juni 2010 in Ostrach Waldbeuren (Baden Württemberg)

- Fokus: Bedeutung der Landwirtschaft für regionaltypische Kulturlandschaften und die Ernährungskultur sowie Förderung einer Allianz zwischen Landwirten, Vermarktungsinitiativen, Gastwirten und Verbrauchern
- Veranstalter: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU)
- Kosten: 80,- Euro
- ➔ www.bhu.de > aktuelles > 20.04.2010

Transnationale Kooperationen

Europäische Konferenz vom 14. bis 15. Juni 2010 in Klaipeda (Litauen)

- Fokus: Informationsaustausch zu transnationalen Kooperationen im Rahmen von Leader für LAGs und Ministerien
- Veranstalter: Lithauisches Zentrum für LEADER und landwirtschaftliche Weiterbildung
- Anmeldung: bis 7. Juni 2010
- Kosten: 100,- Euro
- ➔ www.zmmc.lt/conference

Demografischer Wandel

DVS-Tagung, 22. bis 23. Juni 2010 in Berlin

- Fokus: Hemmnisse und Lösungen im praktischen Umgang mit den Auswirkungen des demografischen Wandels
- Veranstalter: Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
- Anmeldung: bis 11. Juni 2010
- Kosten: 58,- Euro
- ➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/demografie

Sachsens Erlebnisdörfer – Wege zur touristischen Profilierung

Fachtagung am 23. Juni 2010 im Granitdorf Demitz-Thumitz (Sachsen)

- Fokus: Zwischenbilanz der Landtourismus-Initiative, Auswertung von Themendorf-Pilotvorhaben und Vorstellung neuer Ansätze zur touristischen Profilierung und Vermarktung von sächsischen Dörfern
- Veranstalter: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Anmeldung: bis 14. Juni 2010
- Kosten: Eintritt frei - Anmeldung erforderlich
- ➔ www.laendlicher-raum.sachsen.de/erlebnisdorfer > veranstaltungen

BLG-Jahrestagung

vom 15. bis 16. September 2010 in Dessau-Roßlau

- Fokus: Aspekte zukunftsorientierter Landentwicklung; Vortragsveranstaltung und Fachexkursion
- Veranstalter: Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG)
- Anmeldung: bis 2. August (mit Übernachtung) bzw. 23. August 2010 (ohne Übernachtung)
- Kosten: Eintritt frei - Anmeldung erforderlich
- ➔ www.landgesellschaften.de > service > blg-veranstaltungen

Weitere Veranstaltungstermine auf

- ➔ www.leaderplus.de/termine

Kinderstadt Stormini

ELER gefördertes Planspiel für Kinder von 9 bis 13 Jahren

In der Kinderstadt in Bad Oldesloe werden für 200 Jungen und Mädchen die Strukturen einer realen Stadt politisch, wirtschaftlich und sozial erlebbar gemacht. Ziel der Aktion ist es, den Kindern die üblichen Abläufe des öffentlichen Lebens und der Demokratie mit Spaß näherzubringen und ihre Selbstständigkeit zu fördern. Eine Woche lang - vom 11. bis 17. Juli 2010 - leben die Kinder gemeinsam in der eigens für sie errichteten Zeltstadt. Wie in der Erwachsenenwelt gibt es eine Arbeitsagentur, Post, Sparkasse und Geschäfte, die gleichzeitig Arbeitsplätze für die Kinder darstellen. Denn jeden Morgen um 10 Uhr stellen sich die Teilnehmer dem stadtinternen Arbeitsmarkt zur Verfügung und üben in zwei täglichen Arbeitseinheiten einen selbst gewählten Job aus. Neu ist der Beruf des Landwirts, aber auch mit Arbeitslosigkeit setzen sich die Jungen und Mädchen in diesem Jahr erstmals auseinander. In 2008 und 2009 hat das Projekt des Kreisjugendringes Stormarn bereits in Ahrensburg und Bargtheide (Kreis Stormarn in Schleswig-Holstein) Station gemacht. Ermöglicht wird diese Aktion durch die Hilfe zahlreicher haupt- und ehrenamtlicher Betreuer sowie diverser Sponsoren. Seit diesem Jahr wird das Projekt auch mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert.

➔ www.stormini.de



Auch bei Stormini 2010 heisst es wieder, viele Berufe ausprobieren, Freunde treffen und natürlich jede Menge Spaß haben



Generation 1-2-3

Interkommunales Altenhilfe- und Mehrgenerationenkonzept legt Zwischenbericht vor

Die neun Mitgliedsgemeinden der Integrierten Ländlichen Entwicklungsregion Nördliches Fichtelgebirge haben sich im April 2008 zusammengeschlossen, um die Region für alte Menschen wie auch junge Familien attraktiver zu machen. Ziel des dreijährigen Projektes ist es, exemplarisch aufzuzeigen, wie die Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft im ländlichen Raum durch interkommunale Zusammenarbeit effektiv ermittelt und gedeckt werden können und gleichzeitig den demographischen Veränderungen nachhaltig entgegengewirkt werden kann.

In einem ersten Schritt hat man im Rahmen einer Fragebogenaktion die Wünsche und Bedürfnisse der älteren Bürger gesammelt und den Bedarf an Beratungs-, Betreuungs- und Unterstützungsleistungen in der Region ermittelt. Aufbauend auf diesen Informationen arbeitet man nun an einem interkommunalen Altenhilfe- und Mehrgenerationenkonzept, welches nach und nach weiter ausgebaut und in den teilnehmenden Kommunen umgesetzt werden soll. Welche konkreten Ziele bereits erreicht wurden, stellte die Arbeitsgemeinschaft im März 2010 vor. Das vom bayerischen Sozialministerium geförderte Programm endet im Januar 2011.

➔ www.generation123.de

Streuverwertung Allgäu

Koordinationsstelle für allgäuweites Leader-Projekt

Brachliegende Flächen wiederbeleben und das Produkt Streue optimal verwerten – das ist die Aufgabe der seit 1. Januar 2010 eingerichteten Koordinationsstelle der Landkreise Unterallgäu, Oberallgäu, Ostallgäu und Lindau. Die in Deutschland einzigartige Stelle unterstützt alle, die einen Bewirtschafter für ihre Streuwiese suchen, an regionalem Streumaterial interessiert sind oder Hilfe bei der Pflege von Streuwiesen benötigen. Ziel ist es, die Nutzung der Streuwiesen im Allgäu durch die Sicherung der Streuverwertung zu erhalten und zu fördern.

➔ www.streue.de



Impressum

DVS - Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Tel. (0) 228 68 45 34 35
Fax (0) 228 68 45 33 61
E-Mail: dvs@ble.de
www.netzwerk-laendlicher-raum.de

gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.
Bildnachweise: Titelbild: © Clara Diercks/www.pixelio.de, S. 4 Kinder mit RobKastanien: SDVV, S. 5 Lampe: © Gabi Schönemann/www.pixelio.de S. 11 Gruppenbilder: Leader-Netzwerkstelle Brandenburg, Logos und Bildleisten entsprechend der im Text genannten Träger; Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quelle, alle übrigen: photocase.com; traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader